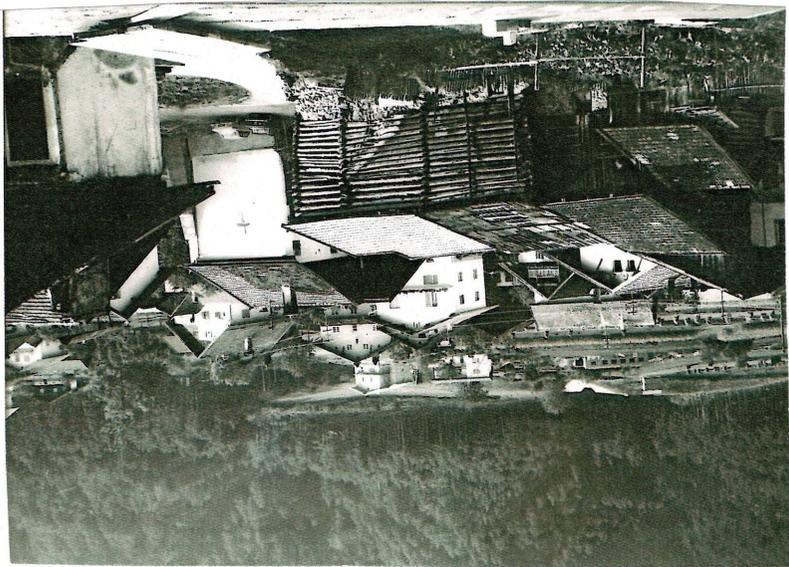
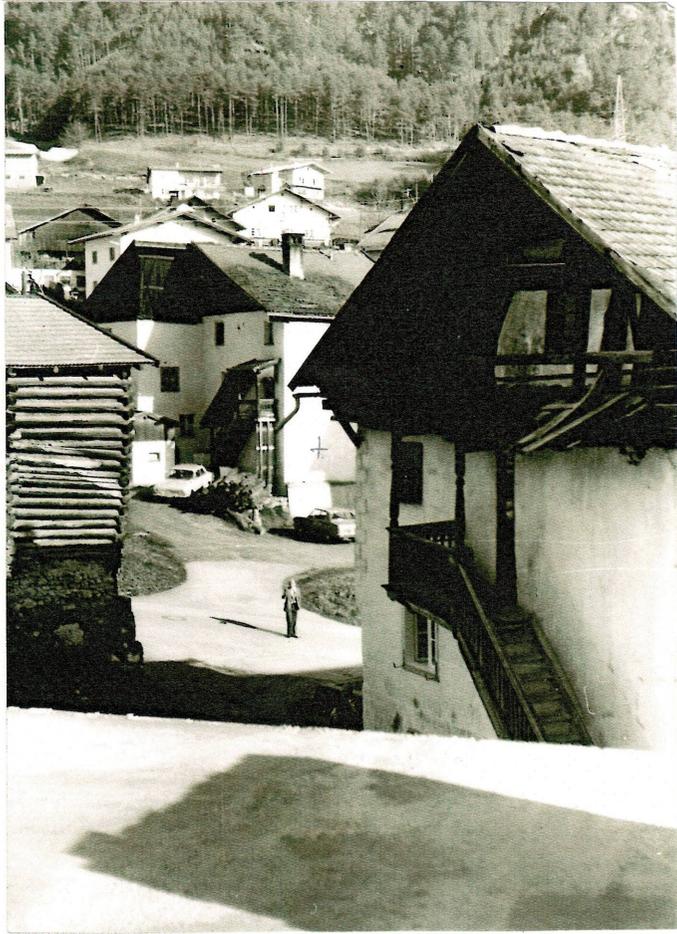
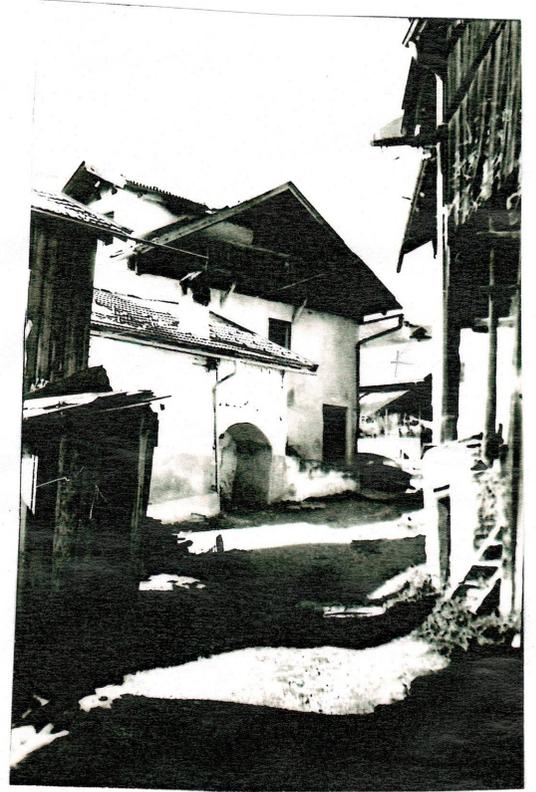
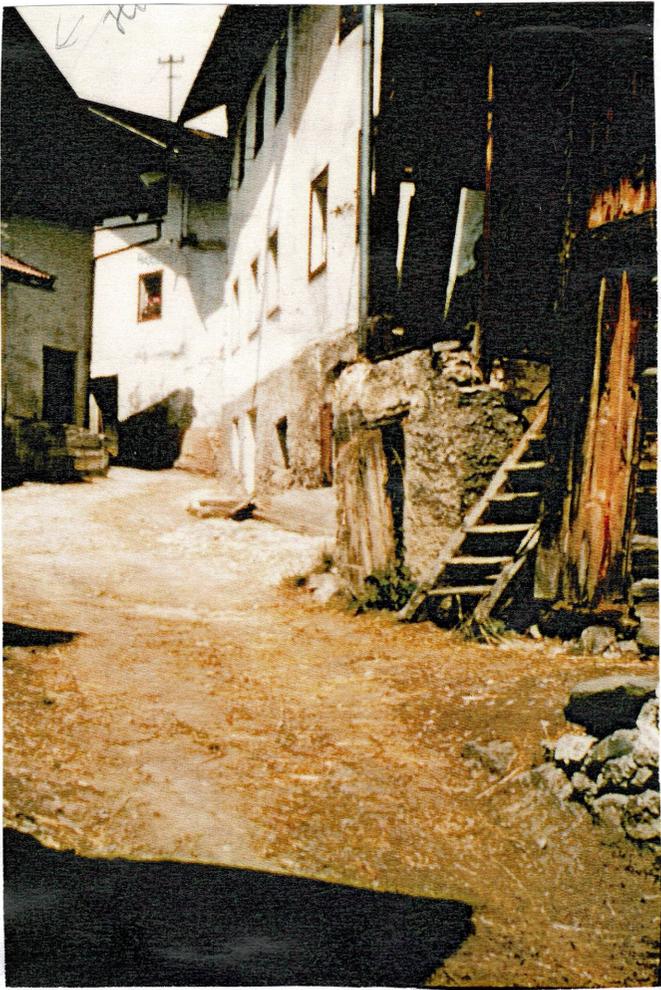


„S' Loch“ (s' Platzle)









Block 1.

Unsere Häuser--Familien und Wirtschaftsgebäuden

soweit ich mich zurückerinnern kann.

=====

In unserm Dorf waren nur wenig Familien die nicht eine kleine Landwirtschaft betrieben, folglich waren die Häuser und Wirtschafts--gebäuden verschachtelt und eng ineinander verbaut. Wahrscheinlich war die damalige Wasserversorgung für diese enge Bauweise verantwortlich. Unser Dorf hatte zur damaligen Zeit nur vier Brunnen die das kostbare Naß spendeten. Der Hauptbrunnen in der Mitte^{des Dorfes}, einer in der Obergasse, einer in der Sturmegasse, und einer im Loch. Diese Brunnen hatten alle Absperrhähne damit ja nicht zuviel Wasserverbrauch möglich war.

Von der Gemeinde wurden Brunnenwarte gewählt die den Wasserverbrauch regelten. Das Wasser wurde mit Eimer in die Haushalte und Ställe vom Brunnen geholt. Wasser war Jahrzehntlang das größte Problem unseres Dorfes.

Erster Häuser und Gebaudeblock in den zwanziger Jahren. Von der Gasse den Zufahrtsweg zu unserm Dorf war links ein Häuser-und Wirtschaftsgebäudeblock für fünf Familien. Darin wohnten die Familie Franz Schöpf (Seles) mit Frau und einen Sohn. Seles Franz, war Kriegsinvalider vom ersten Weltkrieg, sein Sohn ist im zweiten Weltkrieg in Rußland vermißt, Franz war Zimmermann und Tischler und machte im Dorf Zimmerarbeiten und für die Verstorbenen die Säрге. Außerdem war in dieser Familie noch ein Verwandter Oppl Johann (Feschges) Installateur, wohnhaft.

Der Zugang zu dieser Wohnung ging über die Tenne eine kleine Stiege direkt in die Küche dazu eine geräumige Stube und zwei Zimmer mit Dachboden. Unter dieser Wohnung ebenerdig wohnte die Familie Oppl Johann Hausname Kloansepples Johann (oder Pelzerles) mit Frau und vier Kinder . Die Wohnung war feucht und diese Familie viel zu klein.

Eine Küche ohne Fenster eine Stube mit kleinem Nebenzimmer die Fenster der Stube waren ebenerdig, Rechts der Küche war ein Keller des Schöpf Franz mit dem Zugehrecht durch die Küche.

Als dritte Partei über der Wohnung des Vorgenannte wohnte Schöpf Eduard mit Familie. Seles Eduard ,Jake, oder Watte. mit Hausnamen.. Schöpf Eduard war Fabrikсарbeiter hatte drei, Kinder. Zugang zur Wohnung über eine Stiege in die Küche zwei Stufen tiefer in die Stube über der Küche und der Stube zwei kleine Zimmer letztere begehbar über eine steile Stiege in der kleinen Küche.

Als vierte Partei Schöpf Alois (Seles Lois oder Baggeler) mit Frau und drei Kinder. Der Eingang war westseitig über dem Keller von Schöpf F. über drei Stufen in die Küche von der Küche südseitig zur Stube und Zimmer außerdem war noch ein kleiner Raum links der Küche . Unter der Küche war ein Gaden indem die Frau zwei Gemeindearme untergebracht hatte. Die Gemeinarmen mußten zur damaligen Zeit innerhalb der Gemeinde von HAUS ZU Haus verköstigt werden.

Über der Wohnung von Schöpf Alois über eine hohe Stiege wohnte die Familie Mair Klaus mit Frau und Zwei Söhne und zwei Töchter alle erwachsen Hausname s , Kläusle . Über die Stiege die Haustüre zur Küche rechts Stube und Zimmer und Links der Küche ebenfalls ein Zimmer. (s kläusle war Maurer)

Alle diese Parteien hatten kleine Landwirtschaften, mit dazugehörenden Stall und Wirtschaftsgebäuden die ineinander zusammengebaut waren.

- also alles ein Gebäudeblock. Östlich war die alte Gasse steiler Hauptweg zum Dorf. Eine steile Böschung links des Weges ca. 4 - 5 Meter höher ein Wagenschupfen von Raffl Johann, anschließend Stall u. Schweinestall. Über dem Stall der Stadel. Angebaut an den Stall eine HÖHLE für Landwirtschaftliche Geräte von Maier Klaus sein Stall und eine Milchammer darüber der Stadel. Die Zufahrt zum Stadel von Raffl und Maier war ein schmaler Weg Abzweigung Fabrikssteig. Bei der Stadeleinfahrt Maier, links Schweinestall, erhöht Plums clo von Schöpf Franz (Trockenabort) etwas tiefer Stall von Schöpf Alois Rechts des Weges Misthaufen u-Abort von Maier. Zurück zur Gasse: In Fortsetzung vom Stall Maier-Streu -Holz_u. Wagenschupfen sowie Selchund Waschküche von Oppl Johann, weiters Wagenschupfen Streuplatz u. Waschküche von Schöpf Franz oben Bretterlager von Oppl Bretterlager und Werkstatt von Schöpf Franz, Holzschupfe und

Stiegenaufgang zur Werkstätte. Keller Schöpf Eduard darüber Gaden
 Zugang zum Gaden über drei ⁿStufen, Gaden ein Zimmer eine winzige Küche
 Hinter dem Gaden ein schmaler Gang zum Abort des Oppl Johann-Misthaufen
 und Holzlagerplatz ebenfalls Oppl Johann, Zugang zu den Gebäuden und
 Ställen von Nord nach Süd .Oppl Johann Stall und Schweinestall für
 4 Stück Vieh, mit kleinem Fenster, rechts daneben Eingang zum Stall
 Schöpf Franz südlich, ^{handliches} ~~Fenster~~ ^{6 Stück Vieh} wieder Rechts daneben Stall und Schweine-
 stall des Schöpf Eduard 1 Kuh und 2 Schweine. Die Auffahrt zu den
 Stadeln eine steile Tennenbrücke von Nord nach Süd unter der Tennenbrücke
 Abort des Schöpf Eduard , ein mit Streu gefüllter schmaler Graben ohne
 Sitzgelegenheit und nur gebückt begehbar. Der Tennen oben gleich rech^t
 hinter dem ^{Stadel} Tor für Oppl J. in weiterer Folge Schöpf Eduard , Schöpf Franz
 und Schöpf Alois, Der Tennen wurde zur Heu und Grummeternte und Kornernte
 von allen benützt, Nach der Ernte durfte Schöpf Franz der als einziger eine
 Leiterwagen besaß diesen AUF DER TENNE ABSTELLEN.
 Daß dieses enge beieinandersein die Platznot nicht immer friedlich
 abgelaufen ist kann sich jeder denken.

Die Menschen damals



Gedenket im Gebete
an unseren lieben Vater, Großvater,
Urgroßvater, Herrn

Eduard Schöpf

Rentner

welcher nach kurzer Krankheit am 23. Juli 1969,
jedoch unerwartet schnell, versehen mit den
hl. Sterbesakramenten, im Alter von 87 Jahren,
selig im Herrn entschlafen ist.



Er ruhe in Gottes Frieden!

Als deine Augen sich geschlossen
Zur ewig stillen Grabesruh,
Sind Schmerzenstränen viel geflossen
Um dich, geliebter Vater, du!

Es war so reich dein ganzes Leben
An Mühe, Arbeit, Sorg und Last.
Wer dich gekannt, wird Zeugnis geben,
Wie redlich du gearbeitet hast.

Und uns nur galt dein ganzes Sorgen,
Dein Mühen ohne Unterschied,
Am späten Abend, frühen Morgen,
War'n niemals deine Hände müd.

So schlumm're sanft in Gottes Frieden,
Gott zahlt den Dank für deine Müh',
ob du nun auch von uns geschieden,
in unseren Herzen stirbst du nie.



Barmherziger Jesus, gib seiner Seele



Christliches Andenken
an unsere liebe und unvergeßliche
Gattin, Mutter, Schwiegermutter und
Großmutter, Frau

Anna Schöpf

geb. Krabacher

geboren am 16 Juli 1885 in Karrösten,
gestorben am 2. März 1963. Sie hat
Ihr Leiden mit großer Geduld ertragen
und entschlief selig im Herrn nach Em-
pfang der hl. Sterbesakramente.





GOTTES WILLE
IST GESCHEHEN,
UNSER TROST
IST WIEDERSEHEN



Zur steten Erinnerung
an meinen lieben Gatten,
unseren Vater, Großvater,
Schwiegervater und Onkel, Herrn

Robert Schöpf

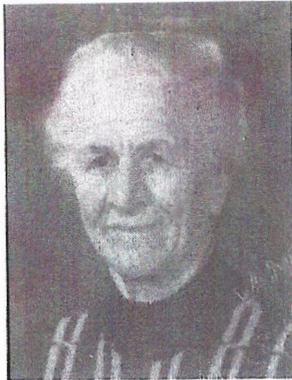
Rentner

welcher am 26. September 1977 unerwartet schnell, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 62 Jahren in Karrösten verschied.

Er ruhe in Gottes Frieden!

Nun bist Du von uns gegangen,
Dein Platz im Haus ist leer.
Wie traurig wir uns sagen müssen,
unser guter Vater ist nicht mehr.
Geliebt von allen, die Dich kannten,
schliefst Du in Gottes Frieden ein.
Mag jenseits dort Dir das Erwachen
ein ewig freudenreiches sein.

EGGERDRUCK · IMST, PALMERSBACHWEG 6



Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
ist nicht tot, sondern nur fern.
Tot ist nur, wer vergessen wird.
Mein Jesus, Barmherzigkeit.



Gedenket im Gebete
an unsere liebe Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante
und Patin, Frau

Emma Schöpf

geb. Schöpf

welche am 18. Juni 1987 ganz plötzlich und unerwartet, wohl vorbereitet nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 72 Jahren selig im Herrn entschlafen ist.

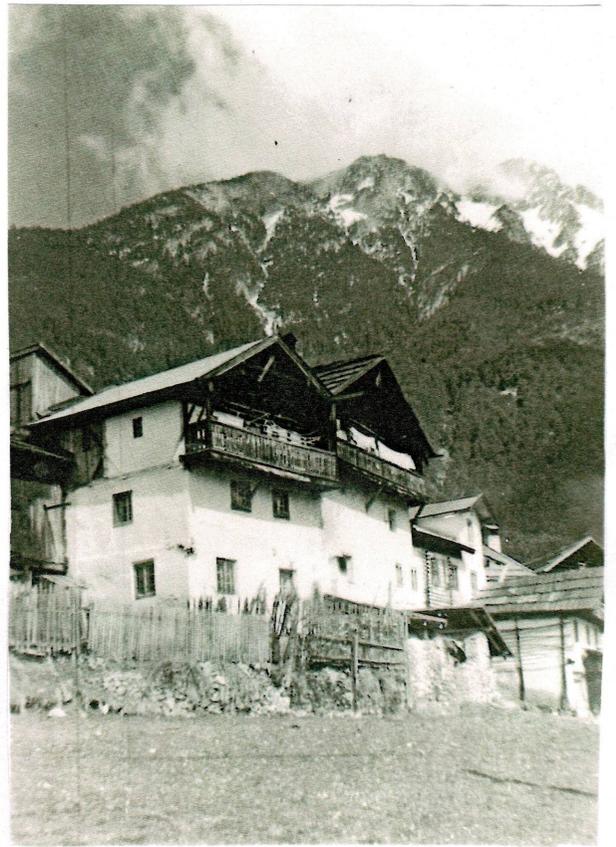
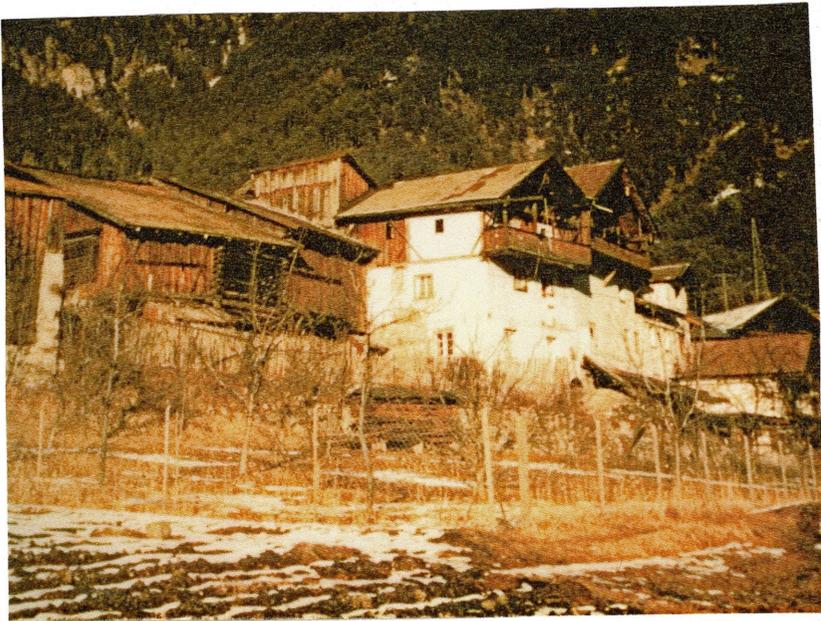
Du wolltest noch zur Arbeit geh'n,
doch Gottes Wille war gescheh'n,
und vorbereitet warst Du ja,
weil Dein Leben stets nur Frohsinn,
Arbeit und Gebet auch war.

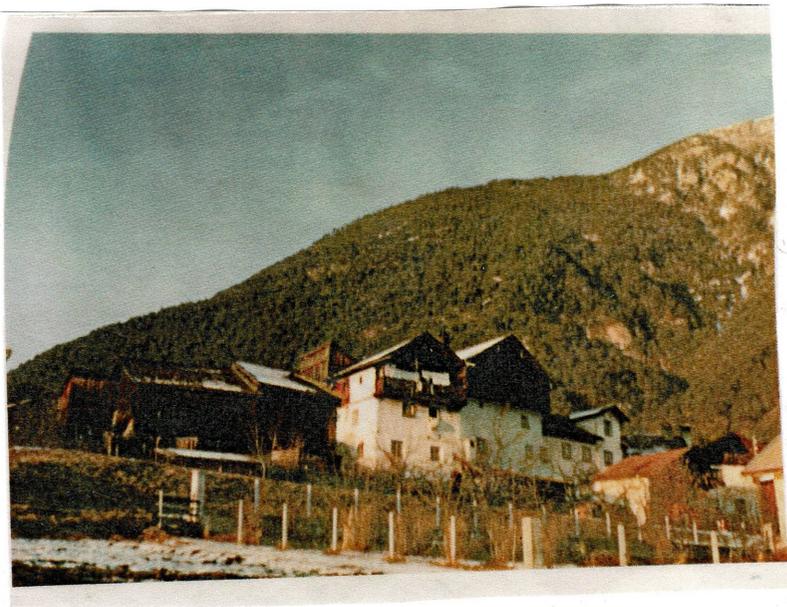
Maria, sei meine Rettung.

eggerdruck

„S' Loch“







Zweiter Häuserblock im Loch.

Ein schmaler Weg führte von der Gasse links über Platzle bis zum Häuserblock im Loch. Der Weg ca. 1.20 bis ca. 3 m zweigte nach ca 50m nach Süden ab zum Fabrikssteig und zu den im Block 1 beschriebenen Ställen und Stadeln für Raffl u. Meier, und ging in westlicher Richtung weiter bis zu den sieben Scheißgängen und zur Wagenschupfe von Pöll. Der Häuser u. Wirtschaftsgebäudeblock war mit 6 Parteien sprich Eigentümer belegt, Vom schmalen Weg zum Loch war rechts der Stall und Stadelblock vom Lochloch anschließend Hausgärten von Block 1 weiters unter dem Wegniveau Keller von Maier, dann 1 Backofen für 3 Parteien dahinter der Locherbrunnen, von dem beide ~~Blöcke~~ Blöcke, das Wasser hielten, Der Brunnen war betoniert und hatte einen Fassungsraum von ca. 1 1/2 m³ mit einem Zusatzabteil zum Wäscheschwemmen für alle Parteien. Gerade aus kam man dann zur Familie Raffl links der Haustüre der Misthaufen von Raffl Hermann, Familie Raffl Johann mit Frau 4 Kinder mit Großvater, Stube Küche, und südlich ein Zubau vom HaUS AUS BEGEHBAR mit Keller, Waschküche und 2 Zimmer. Hausname der Familie war s Honnes Der Großvater war der Nönne Raffl Johann war Fabriksarbeiter und Bauer mit Lohnfuhrwerk. (Ochsen)

~~Behinter Stiegenaufgang zu Raffl Hermann schmaler Hausgang, links Küche und Stube und 2 Zimmer.~~ Hinter diesem Haus eine steile Stiege ZUR WOHNUNG des Hermann Raffl (Nantls) Hermann war Waldaufseher, Die Familie war kinderlos beherbergte aber jahrelang den Gemeindearmen Krismer Johann (Faden). Weiter ging es über eine kleine Stiege zur Wohnung der Fam, Praxmarer Alois (Praxe). Praxmarer Alois, ein Ehepaar mit 2 Töchter. Er war Fabriksarbeiter mit kleiner Landwirtschaft, Im weiter die nächste Partei bereits im Bereich der sieben Scheißgängen Krabacher Johann mit Familie (S/ Jacke oder auch Pöll) 4 Kinder ^{in 1910} und 2 Schwestern der Frau. Die Schwestern waren ledig Johanna ging in die Fabrik und war spendefreudig besonders für kirchliche Zwecke Aloisia mußte in der Landwirtschaft mithelfen. Johann Krabacher machte

Lohnfuhrwerk .Die Wohnung bestand aus Küche,Stube mit stiegenaufgang zum oberen Stockwerk mit 2 Zimmer. Vor der Hautüre ~~XXXXXXXXXX~~ links War ein Stiegenabgang zu den Kellern und Backöfen der Familien Praxmarer Krabacher und Raffl Hermann. Rechts des Weges war die Wohnung der Fam Leeb (S7 Löwe)Fam, mit 3 erwasene Buben Der Mann soll sich erhängt haben, die Frau ging in die Fabrik außerdem war noch eine Frau in diesem Haushalt Theresia Rief mit Namen. 1 Stochwerk höher war die Wohnung von Fam Neuner (S7 Liase) der Mann ist im ersten Weltkrieg gefallen, der Sohn fiel im zweite Weltkrieg. Alle diese Parteinhate eine kl. Landwirtschaft Wohnungen ,Wirtschaftsgebäuden war alles in einem Block ineinander zusammengebaut. Von diesem schmalen Weg zu den Gebäuden führte eine steile Tennenauffahrt zuden Städeln darunter waren die Ställe Die sieben Scheißgäng war ein mit Städeln überbauter Gang teilweise knap 2 m breit rechts an den Stallmauern waren gleich beim Eingang 3 Plumbs== clos hintereinander die weiteren waren links südseitig .Trockeaborte die Entleerung entweder gleich in den Haugarten der unterhalb lag oder auf die Felder als Dünger.

Kobc



Christliche Erinnerung im Gebete
an die Seele der geachteten Frau

Jakobina Seeb

geb. Krabacher

welche in Karrösten bei Lust, am 25. April 1881 geboren und dortselbst nach langer Krankheit, doch wohl vorbereitet nach Empfang der hl. Sterbsakramente, am 26. Feber 1946 in das bessere Jenseits abberufen wurde.

Sie ruhe in Frieden!

Ach, unsere Mutter lobt nicht mehr,
Der Platz in unserem Kreis ist leer,
Sie reicht uns nicht mehr ihre Hand,
Der Tod zerriß das schöne Band.
O, was die Mutter uns gewesen,
Kann niemand fühlen noch gemessen
Denn eingegraben wie ein Erz,
Bleibt sie in ihrer Kinder Herz.

Mein Jesus Barmherzigkeit
[100 Tage Ablass.]

DRUCK: EGGER - IMST



Jesus, erarme
dich unser!
Stilles Herz
Maria, sei unsere
Rettung!
(Je 100 Tage Ablass)

Gedenke im Gebete

der Seele des ehrengeachteten Kriegers, Soldaten
und Vater

Elias Henner

welcher 1885 in Karrösten geboren, bei Kriegsbeginn 1914 zu den Waffen griff, am 25. Dezember 1916 in Gallien in einödl. Gefangenenschlacht geriet und Ende April 1916 in Novo Nikolajewitsch (Ostpreußen) sein Leben fürs Vaterland opferte.

Du suchst den Tod der Ehre
Im fernem, fremden Land,
Gut weit von Gattin und Kind
Truf die des Todes Hand.
Du hast in Eren geirriten
Den Kampf fürs heilige Recht,
Wack' Golt und deinem Kaiser
Ein braver, aurer Kriech.
Nun ruh' an dein Herzgen
Von allen Mähen ans:
Kreu' dich der Siegeskrone
Im ewigen Heimathaus.

Druck u. Bilder der Buchdruckerei J. Egger, Imst.



Nale und Nene



Taufpatin Johanna, Loise, Mutter, Nale, Nene, Base



Gedenket im Gebete und beim
hl. Meßopfer
an meine liebe Gattin, unsere treubeforgte
Mutter und Großmutter, Frau

Stefanie Raffl

geb. Schöpf

welche am 26. Dezember 1894 in Karrösten geboren und dortselbst am 5. Juni 1955 selig im Herrn verschieden ist.

Sie ruhe in Gottes Frieden!



Als deine Augen sich geschlossen
Zur ewig stillen Grabesruh,
Sind Schmerzensstränen viel geflossen,
Um dich, geliebte Mutter, du,
Es war so reich dein ganzes Leben
An Müh' und Arbeit, Sorg und Best,
Wer dich gekannt, muß Berges geben,
Wie redlich du gearbelt' hast;
Und uns nur galt dein ganzes Sorgen,
Dein Mähen ohne Unterschied,
Am späten Abend, frühen Morgen,
War'n niemals deine Hände mild?
So schlummre sonst in Gottes Frieden,
Gott zahlt den Dank für deine Müh,
Ob du nun auch von uns geschieden,
In unseren Herzen stößt du nie.
Nun Kinder, geht auf guten Wegen;
Vergesst Eure Mutter nicht,
Dann wirkt Euch hier ein reiches Segen
Und dort ein gnädiges Gericht.

Mein Jesus Barmherzigkeit!

Heiligstes Herz Jesu, schenke ihr
die ewige Ruhe!

(100 Tage Ablass)

DRUCK: J. EGGER 1955

Die Menschen damals



Gedenket im Gebete
an unseren lieben, unvergeßlichen
Ziehvater, Schwager und Onkel, Herrn

Hermann Raffl

Landwirt

wecher am 23. April 1890 in Karrösten
geboren und dort am 24. März 1969
wohlvorbereitet, nach längerem, geduldig
ertragenem Leiden, versehen mit den hl.
Sterbesakramenten selig im Herrn ent-
schlafen ist.

Er ruhe in Gottes Frieden!

Schmerzvoll hat er ausgelitten
Und ging der Heimat Gottes zu,
Er hat den besten Kampf gestritten
Und schlafet nun in süßer Ruh'.
Es naht die Stunde, doch wie eilig,
An manches hätt' ich noch gedacht,
Doch ruft mich Gott, sein Ruf ist heilig,
Mein Erdenleben ist vollbracht.

Druck: Josef Egger, In st

◆
Selig die Toten, die im Frieden des
Herrn sterben. Sie können nun
ausruhen von all ihren Mühen, denn
ihre guten Werke folgen ihnen nach.
◆



Christliches Andenken im Gebete

an meine unvergeßliche Gattin, unsere liebe
Schwester und Tante, Frau

Johanna Raffl

geb. Koblner

welche am 7. Mai 1881 in Amstberg geboren
und am 14. Mai 1957, nach Empfang der hl. Sterbe-
sakramente, in Karrösten selig im Herrn entschlaf-
ten ist.

Sie ruhe im Frieden!

Geduldig in Sorgen und Leiden,
Bist Tüchtigkeit im ganzen Leben,
Nies Jesus dich in's Land der Freuden
Wo Ruh und Frieden dich umschweben.
Wer dich gekannt, der muß es sagen,
In dir hat stets ein edles Herz geschlagen.
Oft werden wir ja dein gedenken,
Und dankbar unser Gebet dir schenken.
Doch stillt unser traurig Ziehen
Der Trost, daß wir uns wiedersehen.

DRUCK: EGGER 1957



Christliche Erinnerung im Gebete
an Herrn

Johann Krabacher

Bauer in Karrösten

welcher unerwartet schnell, nach Empfang der
hl. Ehung, am 3. März 1925 im 72. Lebensjahre
selig im Herrn verschieden ist.

Er ruhe in Frieden!

Obwohl Gott wir danken müssen,
Dass er so lange uns der Vater gab:
So schnell ist er uns entschunden,
So ungeahnt sank er ins tiefe Grab.
Nun ruhe aus in Gottes Frieden,
Befreit von allen Leiden dieser Zeit!
O Vater, segne noch deine Kinder und Kindesfinder,
Bis wir dich einst finden in der Ewigkeit!

Was er Gutes tat in der Zeit,
Lohn' ihm Gott in der Ewigkeit!
Mein Jesus, Barmherzigkeit!

Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!

Mein Jesus
Barmherzig-
heit!
(300 T. Abl.)
Süßes Herz
Jesus, sei
meine Liebe
(300 T. Abl.)



Süßes Herz
Maria,
sei meine
Rettung!
(300 T. Abl.)
Jesus, Maria
und Josef!
(7 J. u. 7 Qu.)

Gedenket im frommen Gebete
an die geachtete Frau

Nothburga Krabacher
geb. Jangerte

welche in Kappl (Poznaun) am 6. Februar 1851
geboren und in Karrösten am 8. Oktober 1916
nach längerer, mit größter Geduld ertragener
Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten
selig im Herrn verschied.

Sie ruhe im Frieden!

Ihr Kinder, Gatte, kommt her
zu meinem stillen Grabe.
Denkt, wie ich euch als Mutter stets
So sehr geliebet habe.
Lebt immer fromm und betet oft
Für mich in Herzensfülle,
Dies ist, was Gott von euch verlangt
Dies ist mein lehrer Wille.

Druck u. Bilder von Josef Egger, Imst.

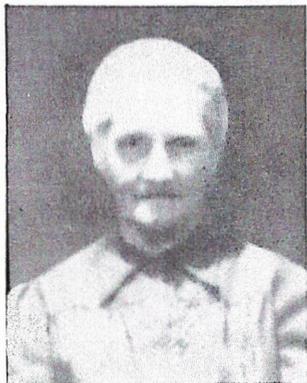


Christliches Andenken im Gebete
an meine liebe, unvergessliche Gattin,
unsere treubesorgte Mutter und Groß-
mutter, Frau

Paulina Krabacher

geb. Krabacher

welche am 11. Februar 1892 in Karrösten
geboren und dortselbst am 6. März 1958,
nach Empfang der hl. Sterbesakramente,
selig im Herrn verschieden ist.



Selig die Toten, die im Herrn
sterben. Von nun an sollen sie
ausruhen von ihren Mühen,
denn ihrer Werke folgen ihnen nach.



Süßester Jesus, sei mir nicht Richter,
sondern Seligmacher.

Mein Jesus Barmherzigkeit!

Christliche Erinnerung im Gebete
an unsere liebe, unvergessliche Mutter
und Großmutter, Frau

Maria Praxmarer

geb. Krabacher

welche am 6. Jänner 1884 in Karrösten
geboren und dortselbst am 23. April 1960
nach langem, mit Geduld ertragenen Lei-
den, versehen mit den hl. Sterbesakramen-
ten, selig im Herrn verschieden ist.

Sie ruhe in Gottes Frieden!

Dein langes Leiden hat ein Ende,
Erlöst bist du von deiner Qual,
Wir drückten deine teuren Hände
Auf dieser Welt zum letztenmal.
Was du uns warst, wir fühlen es nun tiefer,
Du Mutterherz voll Liebe und Geduld,
Sorg und Müh für uns war all dein Leben
Und unser Dank erschöpft nicht unsere Schuld.
Nur eins erbitten sich die Deinen:
Gib deinen Segen fort und fort,
Auf daß wir uns mit dir vereinen
Dereinst im Himmel alle dort.

EGGER - IMST



Christliches Andenken
an unsere liebe und unvergessliche
Gattin, Mutter, Schwiegermutter und
Großmutter, Frau

Anna Schöpf

geb. Krabacher

geboren am 16 Juli 1885 in Karrösten,
gestorben am 2. März 1963. Sie hat
Ihr Leiden mit großer Geduld ertragen
und entschlief selig im Herrn nach Em-
pfang der hl. Sterbesakramente.



Herr gib die ewige Ruhe
der Seele unserer lieben Schwesler, der ehe-
lichen Jungfrau

Johanna Krabacher

geboren am 11. März 1887 in Karrösten und
dortselbst nach langer, mit großer Geduld er-
tragener Krankheit, versehen mit den heiligen
Sterbesakramenten, am 4. Oktober 1887 selig
im Herrn entschliefen.

Sie ruhe im Frieden!

Ein Jungfrauenherz, das fromm und rein,
hat wohl am besten ferben.
Es geht gefroht zum Himmel ein,
Gott dort die Krone erben!
Hat doch den löblichen Jungfrauenkranz
Sie lebenslang getragen.
Denn wird auch ihrer Krone Glanz
Dort alles überragen.

Mein Jesus Barmherzigkeit!
Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!

(Jedesmal 300 Tage Ablass.)

DRUCK: EGGER - IMST